

Fraktionsgemeinschaft SPD/Die Linke im Bezirksausschuss 16

Ramersdorf - Perlach

München, 17.05.2020

„Sommer in der Stadt“ – ein Hauch von Wiesn und Kultur in Ramersdorf-Perlach

Antrag:

Der BA 16 beteiligt sich am Projekt „Sommer in der Stadt“ im vorgesehenen Aktionszeitraum von Juli bis September 2020 und entwickelt hierzu eigene Vorschläge.

Begründung

Da in diesem Jahr nicht nur das Oktoberfest entfällt, sondern auch viele kleinere und größere Feste in München und im Umland nicht stattfinden, soll den Schaustellern und Marktkaufleuten die Möglichkeit gegeben werden, mit ihren Angeboten öffentliche und private Plätze im gesamten Stadtgebiet zu bespielen. Nach dem Beschluss des Stadtrats vom 13.5.2020 zur „Unterstützung der Münchner Schausteller*Innen in der Corona-Krise“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 00325) wird das RAW beauftragt, ein entsprechendes Konzept zu erarbeiten. In der Beschlussvorlage ist zu den vorgesehenen Örtlichkeiten und zur Rolle der Bezirksausschüsse ausgeführt:

Im Kern sieht das Konzept eine dezentrale Platzierung von einzelnen Schaustellergeschäften über das ganze Stadtgebiet vor. Das Ziel besteht in der Bespielung einer hohen zweistelligen Zahl von öffentlichen und privaten Plätzen. Pro Örtlichkeit sollen nur eine Handvoll Geschäfte platziert sein. Damit soll der nur schwer zu lösenden Gegensätzlichkeit Rechnung getragen werden, die von den Bedürfnissen der Schausteller nach hoher Kundenfrequenz auf der einen Seite und dem infektionsschutzrechtlichen Gebot der Vermeidung größerer Menschenansammlungen auf der anderen Seite geprägt ist.

Ein grundsätzlicher Gedanke für die weitere Detailplanung ist, einzelne, bisher schon in der Stadt bestehende „Hotspots“, an denen sich besonders viele Bürger auf engem Raum versammeln, zu entlasten. Gleichzeitig sollen Viertel und Plätze auch außerhalb der Innenstadt neu erlebbar gemacht werden – auch mit Vorteilen für dort ansässige Gastronomie, Geschäfte, Kultureinrichtungen oder Initiativen des bürgerschaftlichen Engagements - indem die Stadtbevölkerung auch in diese Teile gelenkt wird. Grundlegend der Teil des Konzepts ist das „draußen sein“, das grundsätzlich eine höhere Infektionssicherheit gewährleisten kann.

Fraktionsvorsitzende:

Astrid Schweizer

Stellvertretender Fraktionsvorsitzende:

Mareike Riewe

Schriftführer:

Johannes Ehrlicher

Stellvertretender Fraktionsvorsitzende:

Helena Schwinghammer

Eine besondere Stellung hierbei nehmen die Bezirksausschüsse ein, die für eine Akzeptanz der Aktion in ihrem jeweiligen Gebiet sorgen können. Sie sollen intensiv und von Anfang an mit beteiligt werden, sowohl was die Auswahl der Flächen, als auch thematische Anreicherungen anbelangt. Nicht zuletzt soll Ihnen die Möglichkeit gegeben werden, auch als Bezirksausschuss selbst in städtischen Buden eigene Ideen und Aktionen zu präsentieren.

Zu weiteren Details wird auf die genannte Sitzungsvorlage verwiesen.

Die finanziellen Einschnitte durch die Corona-Krise sind aber auch für viele Kulturschaffende existenzgefährdend. So leiden z. B. Musizierende, Schauspielerinnen und Schauspieler, Autorinnen und Autoren, Veranstalter mit ihrem technischen Personal unter abgesagten Konzerten, Theateraufführungen oder Lesungen.

Zur Beteiligung des BA 16 regen wir die Entwicklung eigener Vorschläge an. So könnten dann

- geeignete Plätze, die auch die Bedürfnisse der Anlieger berücksichtigen,
- Aufführungen, Präsentationen und Aktionen aus unterschiedlichen Bereichen (z. B. Sport, Kultur, Soziales) und unterschiedlicher Organisatoren (z. B. Musizierende, Vereine, Kirchen) sowie des Bezirksausschusses

vorgeschlagen werden.

Hierzu könnte eine eigene Arbeitsgruppe mit Vertretern aus unterschiedlichen Unterausschüssen gebildet oder die Federführung dem UA Kommunales und öffentlicher Raum, Ökonomie, Partizipation und Satzungsfragen übertragen werden,

Josef Kress-del Bondio

Helena Schwinghammer

Astrid Schweizer